

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 61 (1990)
Heft: 2

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

niel Schneider geführt (*«Berner Oberländer», Spiez*).

Luzern

Emmen. Das Alters- und Pflegeheim Alp soll während des Umbaus, der von Mitte 1990 bis Mitte 1991 geplant ist, in der Liegenschaft Kurheim St. Chrischona in Kastanienbaum untergebracht werden. Der Heimbetrieb kann mit insgesamt 64 Zimmern und den dazugehörigen Nebenräumen, wie Küche, Eßsaal, vollumfänglich aufrechterhalten werden (*«Luzerner Neueste Nachrichten», Luzern*).

Schaffhausen

Neuhausen am Rheinfall. Die Neuhauser Gemeinde lehnte die Vorlage für eine Erweiterung der Pflegestation im Altersheim Schindlergut ab. «Das Personal im Schindlergut hatte sehr auf Verbesserungen gehofft, nun müssen wir uns etwas Neues einfallen lassen, um die Situation zu überbrücken», meinte die Fürsorgereferentin. Jetzt soll das Erweiterungsprojekt beim Altersheim Rabenfluh forciert werden. Bis dort jedoch Pflegebetten zur Verfügung stehen werden, dürfte es allerdings noch mindestens vier Jahre dauern, da bei grösseren Projekten Architekturwettbewerbe durchgeführt werden müssen (*«Schaffhauser Nachrichten», Schaffhausen*).

Schwyz

Immensee. Die rund 50 Pensionäre des Altersheimes «Sunnehof» in Immensee sind wieder in ihre vertraute Umgebung zurückgekehrt. Nach gut zehnmonatigem «Exil» in Gersau ist der Umbau in Immensee nun weitgehend abgeschlossen. Unter tatkräftiger Mithilfe von 32 Zivilschützern ging der Umzug problemlos vonstatten. Da die meisten Zimmer nicht nur renoviert, sondern auch neu eingeteilt wurden, ist nur eine gewisse Gewöhnungszeit notwendig, bis die alte Vertrautheit wieder hergestellt ist (*«Bote der Urschweiz», Schwyz*).

Oberarth. Nach fünfjähriger Bautätigkeit im Rahmen einer Gesamterneuerung feierten Bevölkerung und Bewohner des Alters- und Pflegeheimes «Frohsinn», Einweihung und 20-Jahr-Jubiläum mit einem kleinen Festakt. Dabei durfte auch der jährlich stattfindende Heimbazar nicht fehlen, dem wiederum ein voller Erfolg beschieden war (*«Rigi-Post», Goldau*).

St. Gallen

Abtwil. Nach 130 Jahren uneigennütziger und selbstloser Tätigkeit verliessen Ende November die Ordensschwwestern aus Ingenbohl das Kinderheim Hüslin. Kurt Rechsteiner wird neuer Leiter. Das Kinderheim Hüslin soll künftig aus zwei geschlossenen Wohngruppen für insgesamt 16 Kinder und einer Kinderkrippe mit etwa zehn Kindern bestehen (*«St. Galler Tagblatt», Sankt Gallen*).

Diepoldsau. Mit einem «Tag der offenen Tür» fand die Einweihung des Altersheimes «Rheinauen» ihren Abschluss. Gemeindeammann Rolf Eyer wies in seiner Rede auf die sozialen Fortschritte hin, wonach noch im Jahre 1958 drei Personen ein Zimmer mit 5,9 m² teilen mussten. Heute stehen jeder Person 24 m² zur Verfügung. Zwei fünfjährige Buben überreichten schliesslich Heimleiter Remo Degani den symbolischen Schlüssel aus Zopfteig (*«Die Ostschweiz», Buchs*).

Thurgau

Weinfelden. Das Patronatskomitee Friedheim Weinfelden, das für die Sammelaktion zugunsten des Erweiterungsbaus für schulentlassene Mehrfachbehinderte verantwortlich zeichnet, tagte im «Friedheim». Präsident Marco Matossi wies darauf hin, dass vom angestrebten Ziel von 600 000 Franken bereits beachtliche 225 000 Franken zusammengekommen seien. Sie seien ein mutmachender Beweis der Verbundenheit und des Vertrauens der Bevölkerung (*«Thurgauer Tagblatt», Weinfelden*).

Waadt

Genolier. In Genolier konnte das neue Zentrum für geistig Behinderte eingeweiht werden. Es ersetzt die alten (und veralteten) Ferienkolonien der Stadt Genf, die hier im Jahre 1921 errichtet worden sind. Die Baukosten belaufen sich auf rund 10 Millionen Franken (*«Le Quotiden de la Côte», Nyon*).

Zug

Hagendorn. Mit einem offiziellen Festakt und

einem Chilibetrieb feierte das Kinderheim Hagendorn seinen hundertsten Geburtstag. Im Zentrum der Festivitäten stand die Integration Behindertener. Aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Kinderheims ist eine illustrierte Festschrift erschienen. Auf 40 Seiten wird die Geschichte des Heims aufgezeichnet und der Schulbetrieb beschrieben. Sie kann zum Preis von 25 Franken beim Sekretariat der Sonderschule bezogen werden. Das Kinderheim Hagendorn kann 20 geistig oder mehrfach behinderte Kinder im Heim aufnehmen und weiteren 27 behinderten Kindern Unterricht geben in der angegliederten Sonderschule (*«Luzerner Neueste Nachrichten», Luzern*).

Zürich

Aeugstertal. Was im Mai 1981 noch als vages Grobkonzept vorlag, wurde nun eingeweiht: das Schwerstbehindertenheim «Götschihof» im Aeugstertal, ein Werk der in Urdorf beheimateten Stiftung Eingliederungs- und Dauerwerkstätte Limmattal und Knonauer Amt. Finanziell beteiligt sind Bund, Kanton und Gemeinden der Region. 27 schwer Behinderte finden Aufnahme im «Götschihof», zudem bietet das Heim insgesamt 30 bis 35 Arbeitsplätze für auswärtige und im Heim wohnhafte Leichtbehinderte (*«Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern», Affoltern*).

Firmen-Nachrichten

EINLADUNG

zu den regionalen Wetrok - Ausstellungen 1990

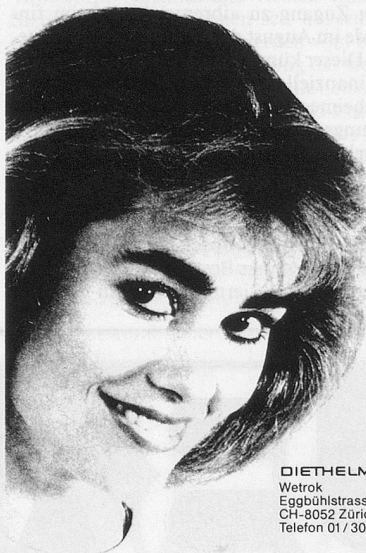
Wir sind in Ihrer Nähe

Auch 1990 möchten wir Ihnen das aktuelle Wetrok-Sortiment an Maschinen, Geräten, Reinigungs- und Pflegemitteln vorstellen, erläutern und vorführen. Einen besonderen Platz werden dabei zahlreiche, interessante Wetrok-Neuheiten auf dem Gebiet der rationalen Gebäudereinigung einnehmen.

Bitte beachten Sie:

Jeder Besucher nimmt an jedem Ausstellungsort an einer Verlosung teil, bei welcher schöne und praktische Preise zu gewinnen sind (siehe Rückseite).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



DIETHELM & CO AG
Wetrok
Eggbühlstrasse 28, Postfach
CH-8052 Zürich
Telefon 01 / 301 30 30

Sie finden uns

Ausstellungsorte			Daten
Aarau	Städt. Saalbau	mit Kurs	1.3.
Emmen	Gersagcenter	(bis 21.00 Uhr geöffnet)	6.3.
Emmen	Gersagcenter	mit Kurs	7.3.
Zug	Casino		13.3.
Vetroz	Café de l'Union		15.3.
Lamone	Wetrok Centro Vedeggio 2, Stabile 2		3.4.
Muralto	Pal. Congressi		5.4.
Riehen	Landgasthof	mit Kurs	19.4.
Neuenburg	Université Aula des Jeunes Rives		4.5.
Biel	Kongresshaus		8.5.
Givisiez	Rest. de l'Escale		10.5.
Bern	Kursaal		15.5.
Wettingen	Zwyssighof		29.5.
Uster	Wirtshaus zum Stadthof		31.5.
Chur	*Titthof	mit Kurs	6.6.
Zürich	Center Wetrok Eggbühlstr. 28	(bis 21.00 Uhr geöffnet)	28.8.
Zürich	Center Wetrok Eggbühlstr. 28		29.8.
St. Gallen	*Aula KV		13.9.
Jona	*Gasthof Kreuz		19.9.
Näfels	*Sportzentrum		21.9.
Weinfelden	*Pfarreizentrum		3.10.

Öffnungszeiten: 09.00 - 16.30 Uhr

*bereits Vorabend geöffnet ab 16.30 Uhr

Reinigen will gelernt sein

Dass das Reinigen keine Fertigkeit ist, die jedermann in die Wiege gelegt bekommt, zeigt sich spätestens dann, wenn in Objekten durch ungeeignete, falsche Reinigungsmethoden Schäden auftreten. Die Gründe für die vorzeitige Abnutzung von Bodenbelägen zum Beispiel, liegen in vielen Fällen im ungenügenden Ausbildungsstand des Personals. Die finanziellen Folgen, die sich daraus ergeben, können sehr erheblich sein. Das Sprichwort «Durch Schaden wird man klug» darf im Gebäudeunterhalt nicht gelten, zu hoch sind die Kosten, um entstandene Schäden zu beheben. Investitionen in die Ausbildung der Reinigungsfachleute sind der weitaus kostengünstigere und einfachere Weg.

Das Training-Center für Reinigung, Hygiene und Werterhaltung der A. Sutter AG, Münschwilen, bildet schon seit 1966 Fachkräfte der Reinigung aus. Das Kursprogramm 1990 bietet sowohl dem Neueinsteiger als auch dem Reinigungsprofi eine Vielfalt interessanter Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Im Zentrum stehen die Fachkurse, in denen sich jedermann das nötige Rüstzeug für die Reinigungspraxis holen kann. Neu im Programm figurieren zwei eintägige Kurse mit den Themen «Behandlung von Steinböden» sowie «Reinigung und Pflege elastischer Bodenbeläge». Unter den Spezialkursen ist der zweitägige Schulungsblock zum Thema «Hygiene/Reinigung und Umwelt» besonders hervorzuheben. Wegen seines direkten Bezuges zur Umweltproblematik findet diese Veranstaltung grossen Anklang bei den Teilnehmern. In den Seminaren für Führungskräfte werden Themen wie Planung, Organisation, Personalführung und Instruktion behandelt.

Wer sich umfassende Kenntnisse in der Reinigung erwerben will,

absolviert mit Vorteil den ganzen systematischen Ausbildungslehrgang, der mit einem Diplom abgeschlossen werden kann. Die dreistufige, nach Baukastenprinzip zusammengestellte Kursreihe ist vor allem für selbständige Gebäudereiniger oder für Angehörige des Kaders, welche für die Reinigung zuständig sind, ein empfehlenswerter Ausbildungslehrgang.

1989 besuchten über 3800 Personen einen Kurs des Trainings-Centers der A. Sutter AG.

Dass die meisten Veranstaltungen schon kurz nach Erscheinen des Programmes ausgebucht waren, bestätigt den heutigen starken Trend zur Weiterbildung.

Ort	Tag	1. Kurs- tag	2. Kurs- tag
Zürich- Schlieren	Mi	18.4.	25.4.
	Do	19.4.	26.4.
	Di	9.10.	16.10.
	Mi	10.10.	17.10.
Kaiseraugst	Di	6.3.	13.3.
Neuenkirch (Luzern)	Di	3.4.	10.4.
Ostermun- digen (Bern)	Mi	9.5.	16.5.
	Do	10.5.	17.5.
	Mi	7.11.	14.10.
	Do	8.11.	15.11.
Landquart	Mi	6.6.	13.6.
	Do	7.6.	14.6.
Olten	Do	23.8.	30.8.
Münch- wilen	Di	11.9.	18.9.
St. Gallen	Di	25.9.	2.10.
Winterthur	Di	23.10.	30.10.



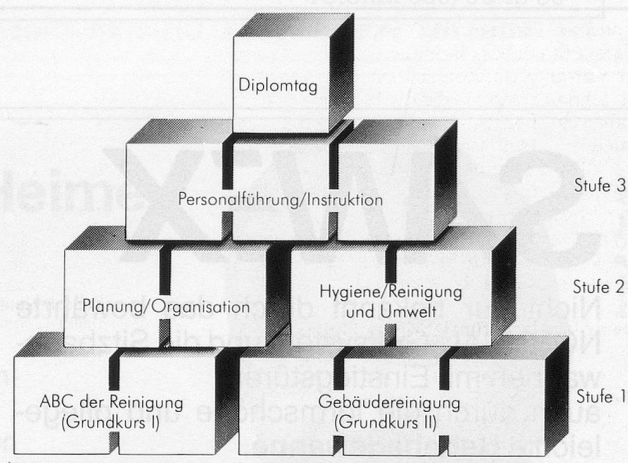
Wo es die Kapazitäten zulassen, wurden gewisse Kurse, die erfahrungsgemäss auf hohes Interesse stossen, doppelt geführt.

Unsere Angebote an Fachkursen, Führungskursen und Spezialkursen können Sie auf zwei Arten nutzen:

nen Sie sich mit Fug und Recht zu den umfassend ausgebildeten Fachleuten zählen, die allen gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen gewachsen sind.

Sollte der eine oder andere Leser kein Kursprogramm besitzen, so

Dies sind die Bausteine der systematischen Ausbildung mit Diplombabschluss



Ist die Reinigung für Sie ein relativ neues Gebiet, dann sollten Sie zuerst den Kurs "ABC der Reinigung" (Grundkurs I) besuchen; anschliessend den Kurs "Gebäudereinigung" (Grundkurs II).

Wenn Sie bereits über Grundkenntnisse verfügen, mit Maschinen und Geräten schon umzugehen wissen, können Sie Ihre systematische Ausbildung mit dem Kurs "Gebäudereinigung" (Grundkurs II) beginnen.

Als systematische Ausbildung (siehe Pyramide)

Beginnen Sie mit einem der Grundkurse von Stufe 1 und setzen Sie ihre systematische Ausbildung mit dem Besuch der weiteren Kurse der Stufen 2 und 3 fort bis zur Erlangung des wertvollen Diplomes. (Bei den beiden Kursen der Stufe 2 ist es Ihnen überlassen, welchen Kurs Sie zuerst besuchen wollen.)

Mit dem Besuch aller Kurse unseres Ausbildungslehrganges kön-

kann ein solches verlangt werden im Training-Center für Reinigung, Hygiene und Werterhaltung, A. Sutter AG, 9542 Münschwilen, Tel. 073 27 23 42 oder 073 27 23 24.

Auskunft und Anmeldung: Training-Center für Reinigung, Hygiene und Werterhaltung 9542 Münschwilen, Tel. 073 27 23 41 / 27 23 24



immer besonders gut und ausgiebig

ORRIS-FETTWERK AG
6300 ZUG

Tel. 042 31 19 36

Geräuscharm und staubfrei Kehren mit der AMROS 850 - Elektro



Die staubfreie Bodenreinigung von Lagerbereichen in Hallen hat sich die SORMA AG (Schweiz) mit der neuen AMROS 850 - Elektro-Kehrsaugmaschine als Haupteinsatzgebiet vorgestellt.

Die Kehrsaugmaschine, die vom Fahrer sitzend betrieben wird, hat bei einer Gesamtbreite von

112 cm eine Kehrbreite von maximal 130 cm, wenn die Maschine mit einem zusätzlichen zweiten Seitenbesen ausgerüstet ist. In der Standardversion ist der rechte Seitenbesen üblich, welcher nur dann abgesenkt wird, wenn an Regalböden oder Mauern entlang gekehrt werden muss. Beim Absenken des Seitenbesens tritt automatisch dann die serienmässig eingebaute Seitenbesenabsaugung in Aktion und saugt den vom Seitenbesen aufgewirbelten Staub in das Filtersystem. Grundsätzlich ist jedoch die quer zur Fahrtrichtung liegende Kehrwalze mit ihren 85 cm Arbeitsbreite in Betrieb und bringt es damit auf eine theoretische Kehrleistung von 8500 qm/h. Durch den entsprechenden Einsatz von Sonderzubehör lässt sich die theoretische Kehrleistung auf 13 000 qm/h erhöhen.

Die Schmutzaufnahme der 850 erfolgt im bewährten Überwurfprinzip, das heisst, das Kehrut rutscht in Fahrtrichtung unter

einer Gummileiste durch, wird von der Kehrwalze erfasst und in den dahinter liegenden Kehrutbehälter geschleudert.

Da dieser Behälter nur von oben befüllt werden kann, ist sowohl die vollständige Ausnutzung des 130-Liter-Behältervolumens, als auch die sichere Verwahrung des Kehrutes während des Transportes gewährleistet. In Lagerbereichen muss nicht mit schwerem Kehrut gerechnet werden. Deshalb hat AMROS auf eine Hochentleerung des Kehrutbehälters bei diesem Typ bewusst verzichtet.

Angetrieben wird die Maschine von einem 36 V, 2 KW Elektromotor, der seine Kraft über einen Hydrostat und zwei Ketten an die Hinterachse verteilt. Die Vorder- und Hinterachse ist serienmässig mit einer CSE-Bereifung bestückt. Ein äusserst leistungsfähiges Sauggebläse ist an eine Filterbatterie von 6 qm angeschlossen und sorgt für staubfreies Kehren. Die Staubfilter entsprechen der Kategorie «U» (Abscheideleistung über 95 %) in der Serienversion.

Filter mit einer Abscheideleistung von 99,5 % werden als Sonderzubehör angeboten. Für extreme Feinstaub einsätze lässt sich die Filterbatterie auf 12 qm verdoppeln. Die Filterabreinigung in der Maschine wird sehr wirkungsvoll über einen elektrisch angetriebenen Rüttlermotor erreicht. Durch die Sauggebläseabschaltung kann ein Einsatz der Maschine auch im Freien und bei Nässe erfolgen.

Ihre Energie bezieht die Kehrsaugmaschine aus einer 36 Volt/160 Ah, K 5, PZS-Batterie. Je nach Einsatzort lassen sich damit Einsatzzeiten von bis zu 3 Stunden realisieren.

Für geräuscharme, staub- und abgasfreie Bodenreinigung von Produktions- und Lagerhallen steht dem Markt nun die Kehrsaugmaschine AMROS 850 - Elektro der SORMA AG (Schweiz) zur Verfügung.

Sorma AG (Schweiz)
Sagmattstrasse 9
CH-4710 Balsthal
Telefon: 062 71 11 66

SANEX

Nicht nur bekannt durch das bewährte NORMBAU-Griffsystem und die Sitzbadewannen mit Einstiegstüren: auch durch die formschöne und pflegeleichte **Hebebadewanne**.



Ihr Spezialist im Nasspflegebereich:
SANEX AG, 4705 Wangen aA, Tel. 065 71 17 80

HACO

Ihr
Qualitätssiegel
für **Grossküchenprodukte**
und
umfassenden
Kundenservice

Haco AG, 3073 Gümligen, Tel. 031/52 00 61